



© Simon Richter

Der projektierte Ansatz für den Neubau versucht die Diskrepanz zwischen der Ausrichtung des Veranstaltungssaals und dem Verlauf der Lossdorfer Straße städtebaulich in Einklang zu bringen. Dabei wird gelenkartig das Obergeschoss mit dem darin enthaltenen Veranstaltungsraum für standesamtliche Trauungen in Blickrichtung Park gedreht und ermöglicht damit darunter einen klar ablesbaren und überdachten Eingangsbereich für das Veranstaltungszentrum. Die zukünftigen Besucher können so zum einen en face das Gebäude betreten, zum anderen bleibt aber durch die Anlehnung der neuen Erdgeschosszone an den Altbestand möglichst viel Fläche für den Vorplatz und dessen Bespielung bestehen.

Die Textur des Platzes wird ins Gebäude geleitet und subtil über die Rückwand (funktionelle Implantate – Sitznische, Abstelltheke und Broschürenpult) zur Decke geführt und verbindet damit wie eine Schleife räumlich den Platz mit dem Foyer. Auch das Obergeschoss nimmt diese Bewegung auf und öffnet sich großzügig in Blickrichtung Park. Die Proportionen des Altbestandes werden im Zubau übernommen. An der Rückseite wird die Dreiecksform (Steildach) der umgebenden Gebäude aufgenommen und der Zubau fügt sich so dort in die bestehende Bebauung ein. Bei der Fassade zum Platz wird diese Dachfläche abstrakt aufgeklappt und weist somit mit der prägnante Form auf die übergeordnete Bedeutung hin und signalisiert klar darunter den Eingangsbereich.

Die Energieversorgung des als Niedrigenergiehauses konzipierten Zubaues erfolgt über die Fernwärme.

(Text: Architekt:innen)



© Simon Richter

Veranstaltungssaal St. Leonhard am Forst

Lossdorfer Straße 15
3243 St. Leonhard am Forst, Österreich

ARCHITEKTUR

Atelier deephous

TRAGWERKSPLANUNG

Mayr Ziviltechniker GmbH für Bauingenieurwesen

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Paul Kandl

FERTIGSTELLUNG

2010

SAMMLUNG

ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSdatum

23. Dezember 2010



**Veranstaltungssaal St. Leonhard am
Forst**

DATENBLATT

Architektur: Atelier deephous (Andreas Aichberger, Reginald Chociwski)

Mitarbeit Architektur: DI Christian Staudinger

Moritz Rosenberg

Tragwerksplanung: Mayr Ziviltechniker GmbH für Bauingenieurwesen

Landschaftsarchitektur: Paul Kandl

Bauphysik: Schoeberl & Poell GmbH

Maßnahme: Neubau

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2009

Planung: 2009

Fertigstellung: 2010

Nutzfläche: 470 m²

Umbauter Raum: 3.434 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 42,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis

